

Heimat Veitsbronn

Bernbach – Kagenhof – Kreppendorf – Raindorf – Retzelfembach – Siegeldorf - Veitsbronn

Relikt aus dem zweiten Weltkrieg

Luftschutzbunker in Veitsbronn



Der Eingang zum privaten Erdbunker bei den Voruntersuchungen im Jahr 2014

Wie in vielen Städten und Gemeinden so wurden auch in Veitsbronn während des zweiten Weltkrieges Erdbunker zum Schutz der Bevölkerung gegen Luftangriffe gegraben.

Die Arbeiten wurden überwiegend von Bürgern und Bürgerinnen mit einfachen Werkzeugen zum größten Teil in wochenlanger Handarbeit ausgeführt.

Im Jahr 2015 jährt sich das Kriegsende zum 70. Mal.

Auf Anregung des Gemeindeheimatpflegers soll nun der verschlossene Bunkereingang freigelegt und der Öffentlichkeit Einblicke von außen in den Bunker ermöglicht werden.

Gleichzeitig soll das Relikt, als *neues Denk- und Mahnmal* an die Kriegsergebnisse, dieser Zeit erinnern.

Probegrabungen und erste oberflächliche Erkundungen haben ergeben, dass sich die Bunkeranlage aus dem Jahr 1942 im Auracher Weg in einem guten Zustand befindet.

Neuste konkrete Hinweise aus der Bevölkerung deuten darauf hin, dass im und um den Bunker Gegenstände vergraben wurden, die möglicherweise heute noch unter der Erde verborgen sind, da der Bunker während und auch nach dem Krieg noch lange, verschiedenartig als Versteck genutzt wurde.

Bekannt ist bisher, das kurz nach Ende des 2. Weltkrieges, Kircheninventar im Bunker versteckt wurde, und es wurden im Jahr 1971 aus einem Einbruch stammende Gegenstände dort wiedergefunden.

Verbirgt der Bunker womöglich ein Geheimnis oder einen S c h a t z?

Aus diesem Grund, und um Wildgrabungen und mögliche Plünderungen zu verhindern ist die genaue Lage des verschlossenen Bunkereingangs nur wenigen vertrauten Personen bekannt und äußerlich nicht ersichtlich.

Weitere sachdienliche Hinweise, die selbstverständlich diskret behandelt, und auch anonym gemacht werden können, sind sehr willkommen.

Kontakt und Information: Alfred Strunz
Gemeindeheimatpfleger